

## Editorial



### Ortsgruppen zukunftssicher und zeitgemäß aufstellen Werte SV-Mitglieder, liebe Sportler,

bereits seit Längerem sind die Hundesportarten wie auch die Vereinskultur dem Wandel der Zeit unterworfen, analog zur Gesellschaft und dem generellen Freizeitverhalten. Mit Ende der Coronakrise starteten die sportaktiven Ortsgruppen hoffnungsvoll ins Turniergeschehen, um wenig später festzustellen, dass der „Run“ auf ihre Veranstaltungen längst nicht mehr so groß ist wie vor der Pandemie. Galten Sportturniere als sicherer Garant für wichtige Einnahmequellen, mussten nun viele Turniere mangels Nachfrage abgesagt bzw. mit deutlich weniger Teilnehmern durchgeführt werden. Dies zeigt deutlich, dass ein dramatischer Wandel stattfindet. Zeitgleich explodiert das Angebot sogenannter „Agility-Hallen“, die mittlerweile fast flächendeckend existieren und neben wetterunabhängigem Training das ganze Jahr über Turniere anbieten. Zudem finden alle VDH-Qualifikationsveranstaltungen zur EM und WM ebenfalls auf Kunstrasen in diesen Hallen statt. So hat sich eine Infrastruktur entwickelt, in der jeder interessierte Sportler einfach Trainerstunden buchen und ganzjährig trainieren kann, ohne in einer Ortsgruppe aktiv zu sein. Die in der Coronakrise entwickelten und optimierten Kurse von Onlinetrainern bieten zudem auch Einsteigern Zugang zum Training, sodass selbst Basics außerhalb unserer Vereinsstrukturen erlernt werden können.

Diese Probleme findet man auch in anderen Hundesportvereinen, sodass wir uns ernsthaft Gedanken über die Zukunft der Vereinsstruktur machen müssen. In Podcasts zu Agility wird der akute Nachwuchsmangel kritisiert, denn Spitzensport basiert auf einer breiten Basis. Bricht die Aktivität an der Basis ein, so ist dies ein alarmierendes Zeichen und gefährdet mittelfristig ganze Strukturen. Das individuelle Leistungsniveau ist in Ausbildung und Sport auf einem Höhepunkt, jedoch wird dies seltener innerhalb der traditionellen Vereinsstrukturen erreicht, sondern häufiger in Trainingsgruppen oder mit professionellen Trainern. Für alle Ortsgruppen ist der Konkurrenzdruck der Veranstaltungen spürbar und hier sei gesagt, dass besondere Veranstaltungen, die mit viel Enthusiasmus geplant und realisiert werden, weiterhin viel Zuspruch erleben.



Auf dem Titel dieser Ausgabe sehen Sie „Romeo vom Nagler See“  
Besitzerin: Agathe Rank  
Fotograf: John Fabiano,  
Buffalo NY 14213, USA

Im Agility hieß es früher „Agility is fun“ und die Mannschaftswettbewerbe im SV wie Deutschland-Cup, Regionalliga und Bundesliga erfreuten sich großer Beliebtheit. In den Ortsgruppen wurde gemeinsam trainiert und die Turniere wurden in der Gruppe als Event gefeiert. Da wir die Zeit nicht zurückdrehen können und wollen, müssen wir die Situation annehmen und die neuen Herausforderungen aktiv angehen.

Die Vorteile unserer Vereinsstruktur sind soziale Strukturen, flächendeckende Verfügbarkeit und eine breite Basis. Mit modernen Trainingsmethoden, fachkundigen Trainern und der vorhandenen Infrastruktur sind Vereine eine attraktive Alternative zu Hundesportzentren. Damit dies so bleibt, müssen neue Konzepte her. Zentrales Thema: moderne Trainerausbildung. Wenn diese einmal im Jahr von den OG übernommen wird, entsteht eine Win-win-Situation für beide Seiten. Die OG bindet fachkundige Trainer, diese wiederum sorgen durch ihr Fachwissen für eine Mitgliederbindung und sehen gleichzeitig ihre Arbeit wertgeschätzt. Wenn dann noch eine gute Kameradschaft und Offenheit im Verein herrschen, wird auch der Zuspruch entsprechend sein.

Ihr

Björn Bröker,  
SV-Sportbeauftragter



© www.traumbild.de



**Der SV im Web!** Viele weitere Informationen, Bildergalerien und Nachrichten aus dem aktuellen Vereinsgeschehen lesen Sie regelmäßig auf der Website unseres Vereins. Besuchen Sie uns auf: [www.schaeferhunde.de](http://www.schaeferhunde.de)